



Schola Europaea

Büro des Generalsekretärs

Referat für Pädagogische Entwicklung

Az.: 2016-01-D-40-de-6

Orig.: FR



Rahmen und Organisation der Beruflichen Fortbildung an den Europäischen Schulen

Genehmigt vom Haushaltsausschuss am 4. und 5. November 2020

Dieses Dokument annulliert und ersetzt das vom Haushaltsausschuss am 7. und 8. März 2017 in Brüssel genehmigte Dokument 2016-01-40-de-3

Angepasst durch:

Beschluss den Haushaltsausschuss auf seiner Sitzung am 5. und 6. März 2019 – Brüssel ¹

Sofortiges Inkrafttreten

¹ Dok. Az: 2018-09-D-37-de-3.

Präambel

Eine der vom Gemischten Inspektionsausschuss festgesetzten Prioritäten besteht in der Verbesserung der Organisation der Beruflichen Fortbildung (BFB) der Lehrkräfte an den Europäischen Schulen, wobei einerseits die Entwicklung im Bereich der Pädagogik, die in Folge der neuen Beschlüsse unterrichteten Lehrpläne und die Gegebenheiten vor Ort und andererseits die Fachempfehlungen, insbesondere der internen Audits, berücksichtigt werden müssen.

Diesbezüglich hat der Gemischte Inspektionsausschuss eine Arbeitsgruppe mit der Evaluierung des Stands der Beruflichen Fortbildung, die Lehrkräften im Kindergarten, der Primar- und Sekundarstufe angeboten wird, beauftragt. Die Arbeitsgruppe soll ebenfalls einen neuen Rahmenvorschlag für die Berufliche Fortbildung im System der Europäischen Schulen ausarbeiten. Den Empfehlungen zufolge soll dieser Rahmen die Fortbildung harmonisieren und alle Lehrkräfte einheitlich erfassen.

Die Arbeitsgruppe, die sich aus zwei Inspektoren, Personalvertretern, den Direktoren und Stellvertretenden Direktoren des Primar- und Sekundarbereiches sowie dem Leiter des Referats für Pädagogische Entwicklung zusammensetzt, hat mehrere Möglichkeiten und ein neues Konzept der BFB vorgeschlagen.

Das neue Konzept wurde prinzipiell vom Gemischen Inspektionsausschuss und dem Gemischen Pädagogischen Ausschuss anlässlich ihrer Sitzungen im Februar und Oktober 2014 anhand des Dokumentes Referenz 2014-01-D-44 bewilligt und die Arbeitsgruppe mit der Fortsetzung der Arbeiten beauftragt.

Vorliegendes Dokument stellt einen neuen Rahmen für die Berufliche Fortbildung unter Berücksichtigung der ausgesprochenen Empfehlungen und bewilligten Grundsätze vor. Das Dokument stützt sich ebenfalls auf verschiedene geltende Verordnungen und Dokumente wie z.B.:

- Das Dokument "Qualitätssicherung und -entwicklung an den Europäischen Schulen" (2000-D-264), in dem die Kriterien der beruflichen Weiterbildung festgelegt werden: Die Schule (und die Inspektoren) stellen sicher, dass die Lehrkräfte die neuesten pädagogischen Entwicklungen sowohl im Hinblick auf die Lehrinhalte wie auf die Methodologie anwenden.
- Das Personalstatut für abgeordnete Lehrkräfte der Europäischen Schulen (2011-04-D-14), unter anderem Artikel 14, sieht vor: *"Die Schule erleichtert die berufliche Fortbildung des Personals, die vom Inspektionsausschuss organisiert wird, insofern diese Fortbildung mit den Anforderungen an einen reibungslosen Ablauf der Schule vereinbar ist." Es ist wünschenswert, dass die Fortbildung auch den Interessen der Lehrkräfte entspricht, insbesondere im Hinblick auf deren spätere Rückkehr in ihr Herkunftsland.*
- Struktur der Fortbildung für den Kindergarten und Primarbereich (2005-D-371)
- Struktur der Fortbildung für den Sekundarbereich (2008-D-411)

Vorliegendes Dokument, das auf den pädagogischen Sitzungen von Februar 2016 genehmigt wurde, wird dem Gemischten Inspektionsausschuss und dem Gemischten Pädagogischen Ausschuss in seiner Endfassung zum Zweck der Stellungnahme im Hinblick auf seine Genehmigung durch den Haushaltsausschuss von März 2017 vorgelegt.

Im Februar 2016 wurde empfohlen, diesen neuen Rahmen der Beruflichen Fortbildung für einen "Übergangszeitraum", der für den Zeitraum von Februar 2016 bis Juni 2017 festgelegt wurde, einzusetzen. Den verschiedenen Beteiligten an der Beruflichen Fortbildung wurde nahe gelegt, diese Empfehlungen nach Wunsch für o.g. Zeitraum zu befolgen.

Die endgültige Umsetzung des Rahmens der Beruflichen Fortbildung ist für den 1. September 2017 vorgesehen.

Rahmen und Organisation der Beruflichen Fortbildung an den Europäischen Schulen.....	1
1 Einleitung.....	5
2 Rahmen	6
2.1 Übersicht:	7
2.2 Schulungen zur digitalen Kompetenz	8
2.3 Definition	9
2.3.1 Harmonisierung auf Systemebene.....	9
2.3.2 Autonomie der Schulen	9
2.3.3 Berufliche Fortbildung.....	9
3 Inhalt und Struktur der Organisation.....	10
3.1 Harmonisierung auf Systemebene:	10
3.1.1 Neue Lehrpläne	10
3.2 Pädagogische/didaktische Innovation	15
3.2.1 Autonomie der Schulen (lokal).....	15
3.2.2 Berufliche Fortbildung (individuell).....	16
4 Finanzierung der Beruflichen Fortbildung	16
5 Anhang 1: Finanzdatenblatt – Kostenschätzung des neuen Konzeptes	19
6 Anhang 2: Schulungen zur digitalen Kompetenz	23

1 Einleitung

Es wird daran erinnert, dass die zentralisierte Berufliche Fortbildung im Primarbereich nur die Sprachen LI und LII betrifft. Im Sekundarbereich umfasst die o.g. Fortbildung alle unterrichteten Fächer.

Einige Aspekte in der Struktur der bestehenden Fortbildung wurden von der Arbeitsgruppe analysiert. Die Analyse hat ergeben, dass die aktuelle zentralisierte Struktur verschiedene Nachteile hat, insbesondere:

- Während der neunjährigen Abordnung nimmt eine Lehrkraft höchstens an jeweils 3 Einheiten 2-tägiger Fortbildungen teil, wobei die Mehrheit an keiner Fortbildung teilnimmt (aufgrund der begrenzten Teilnehmeranzahl der Fortbildung nach den geltenden Regelungen). Zum Erhalt des erforderlichen beruflichen Niveaus ist dies unzureichend.
- Es scheint, dass die Fortbildung für LI und LII angemessen ist, dies gilt aber nicht für die anderen Fächer.
- Die Anzahl der Lehrkräfte, die an einer Fortbildung teilnehmen, ist reduziert, da nur die Pilot-Lehrkräfte teilnehmen können. Die Struktur der kontinuierlichen Fortbildung innerhalb der Schulen ist unzureichend.
- Reisen zählen zu den Ressourcen, die vorrangigen Zielen untergeordnet werden müssten.
- Die Fortbildung wird zentral und auf Grundlage der Lehrpläne beschlossen und berücksichtigt nicht genug die spezifische Situation jeder Schule.
- Die aktuelle Struktur entspricht nicht dem Bedarf an Fortbildungen für Assistenten und Lehrkräfte, die vor Ort eingestellt werden.
- Es wurde allgemein festgestellt, dass alle Unterrichtsstufen der Europäischen Schulen einen ähnlichen Fortbildungsbedarf (BFB) aufweisen, die Fortbildungsstruktur für den Kindergarten und Primarbereich jedoch von der Struktur des Sekundarbereichs abweicht.
- Je nach Thema und Zielgruppe kann eine Form der Fortbildung geeigneter als eine andere sein. Dies bedeutet, dass eine gewisse Flexibilität nötig ist, um den verschiedenen Bedürfnissen gerecht zu werden.

2 Rahmen

Unten stehende Tabelle zeigt verschiedene Zusammenstellungen in Abhängigkeit der Themen und eventuell angestrebten Ziele. Im Rahmen der Europäischen Schulen konzentrieren sich bestimmte Themen/Zielsetzungen auf eine Harmonisierung, wohingegen andere dem spezifischen Kontext einer Schule Rechnung tragen; schließlich kann jede Lehrkraft einen besonderen Bedarf und persönliche Wünsche haben.

In Abhängigkeit von den o.g. Kriterien ist es mehr oder weniger sinnvoll, die Initiative für BFB zentral, auf Schulebene oder individuell anzusiedeln.

In Abhängigkeit der Teilnehmeranzahl ist es auch mehr oder weniger sinnvoll, die BFB zentral oder lokal zu organisieren. Im Hinblick auf individuelle BFB muss die Auswahl des Ortes den Sachzwängen und dem internen und externen Angebot angepasst werden.

Die Finanzierung muss so leistungsstark wie möglich sein und genügend Spielraum für Prioritäten und die Autonomie der Schulen haben.

Bei unten stehendem Vorschlag wird keine Unterscheidung mehr zwischen dem Kindergarten/Primarbereich und dem Sekundarbereich getroffen. Das Thema/die Zielsetzung müssen das entscheidende Kriterium für die Organisation der BFB sein.

2.1 Übersicht:

BFB	THEMA/ZIELSETZUNG	INITIATIVE/VERANTWORTLICHKEIT	ORT/MODALITÄT	ZIELGRUPPE	FINANZIERUNG
1	<i>Harmonisierung auf Systemebene</i> <ul style="list-style-type: none"> - Neue Lehrpläne - Pädagogische/didaktische Innovation 	Zentral	Zentralisiert ² oder online	Vertreter pro Schule (z. B. Koordinatoren)	Zentral
			Europäische Schule oder online	Alle/die Mehrheit/eine große Anzahl an Lehrkräften	Zentral
2	<i>Autonomie der Schulen</i> <ul style="list-style-type: none"> - Fortschritt der Schulen in Verbindung mit der Schulinspektion - Pädagogische Prioritäten - Kontextuelle Herausforderungen 	Schulen	Europäische Schule oder online	Team Kindergarten, Primar- und Sekundarbereich, alle, Direktion	Schule
3	<i>Berufliche Fortbildung</i> <ul style="list-style-type: none"> - „Beobachtung“ durch Kollegen - Literatur - Coaching - Spezifische Schulung nach individuellen Bedürfnissen 	Individuell	In Abhängigkeit von: <ul style="list-style-type: none"> - Fernbildung - Persönlichem Studium - Klassenbesuchen - Universität - ... 	Lehrkräfte/Pädagogische Berater	Schule

² Zentralisiert = Vor Ort (organisiert in einer Schule, im Allgemeinen in Brüssel, Luxemburg oder Mol). Siehe 2.3.1, b, und 3.1.3.

2.2 Schulungen zur digitalen Kompetenz

„Eine spezifische Tabelle für Schulungen zur digitalen Kompetenz ist in Anhang 2 des vorliegenden Dokuments zu finden. In diesem Kontext wird den Inspektor(inn)en, den Schulen und den Lehrkräften empfohlen, diese Tabelle zur Kenntnis zu nehmen.“

2.3 Definition

Innerhalb des oben stehenden Rahmens sieht das neue Konzept für die Berufliche Fortbildung 4 verschiedene Schulungsarten vor, die sich wie folgt gliedern:

2.3.1 Harmonisierung auf Systemebene

a) Dezentralisierte Fortbildung

Das Schulungsteam begibt sich in jede Schule oder bietet jeder Schule eine Online-Fortbildungssitzung an. Die Fortbildung dient vorrangig der Einführung der neuen Lehrpläne und erreicht die größtmögliche Anzahl von abgeordneten und vor Ort eingestellten Lehrkräften.

Sie betrifft auch die Fortbildung im Hinblick auf pädagogische und didaktische Innovationen wie fächerübergreifender Unterricht, Selbstbeurteilung, Beurteilung, differenzierte Pädagogik usw., die nach Unterrichtsstufen oder für alle Unterrichtsstufen zur gleichen Zeit oder auch nach Leistungsstufen (z.B. Prüfungsvorbereitung, Abiturprüfungen, ...) organisiert werden können.

b) Zentralisierte Fortbildung

Diese Fortbildung (vor Ort³ oder online abgehalten) betrifft in der Hauptsache die Schulung der Lehrkräfte, die damit beauftragt werden, ihre Kollegen über die Umsetzung der neuen Lehrpläne und deren Weiterverfolgung zu informieren und zu schulen. Diese Schulung wird von dem für das jeweilige Fach verantwortlichen Inspektor zentral mit einer begrenzten Anzahl an Lehrkräften organisiert. Im Prinzip eine Lehrkraft pro Schule, die "Fachreferent"⁴ genannt wird.

2.3.2 Autonomie der Schulen

a) Lokale Fortbildung

Die o. g. Fortbildung (vor Ort oder online abgehalten) wird von den Schulen vor Ort organisiert und betrifft im Besonderen die Gegebenheiten vor Ort und die damit verbundenen Bedürfnisse sowie die von der Schule oder den Inspektoren festgelegten pädagogischen Prioritäten. Die Fortbildung ist Bestandteil des Fortbildungsplanes der Schule und untersteht ihrer Autonomie.

Schulinspektionen und Empfehlungen des Inspektionsteams bilden ebenfalls eine Grundlage für die Organisation bestimmter Schulungen.

2.3.3 Berufliche Fortbildung

a) Individuelle Fortbildung

Die o. g. Fortbildung betrifft die individuelle Fortbildung der Lehrkräfte. Sie kann verschiedene In-situ- oder Online-Formen haben wie z. B. die Beurteilung durch Kollegen, eine am Bedarf orientierte spezifische Fortbildung, Coaching usw. Die Fortbildung kann einerseits auf Initiative einer Lehrkraft, andererseits von der Schule oder dem Inspektor gefordert werden.

³ Vor Ort: organisiert in einer Schule (im Allgemeinen in Brüssel, Luxemburg oder Mol). Siehe auch 3.1.3.

⁴ Der Fachreferent ist ein vom Inspektor auf Vorschlag der Schule ernannter Lehrer.

3 Inhalt und Struktur der Organisation

3.1 Harmonisierung auf Systemebene:

- **Neue Lehrpläne**
- **Pädagogische/didaktische Innovation**

Die beiden Themen/Zielsetzungen werden zentral (durch die Inspektoren) beschlossen und je nach Situation entweder lokal oder zentral organisiert.

Es ist wichtig, an dieser Stelle daran zu erinnern, dass die gleiche Struktur für die drei Unterrichtsstufen Anwendung findet, da der Bedarf der beruflichen Fortbildung in jeder Unterrichtsstufe ähnlich ist.

Jede Fortbildung muss evaluiert werden. Der Inspektor sammelt die Rückmeldungen der Lehrkräfte und übermittelt dem Generalsekretariat eine von ihm kommentierte Zusammenfassung. Der verantwortliche Inspektor beschließt die Methoden für die Evaluierung und den Report.

Die Teilnehmer erhalten ein unterzeichnetes Teilnahmezertifikat. Die o.g. Zertifikate sowie alle Nachweise einer beruflichen Fortbildung müssen in das Personalportfolio einer jeden Lehrkraft eingetragen werden. In die formale Beurteilung der Lehrkraft durch die Schulleitung und die Inspektoren soll das o.g. Portfolio einfließen.

Es ist festzuhalten, dass die zugelassenen Schulen zur Teilnahme an den Schulungen im Rahmen der für sie aktuell geltenden Regelungen und auf ihre Kosten eingeladen werden.

Alle organisatorischen Details bezüglich der vorangehend vorgestellten Fortbildungsformen werden mit einem Memorandum genau ausgeführt.

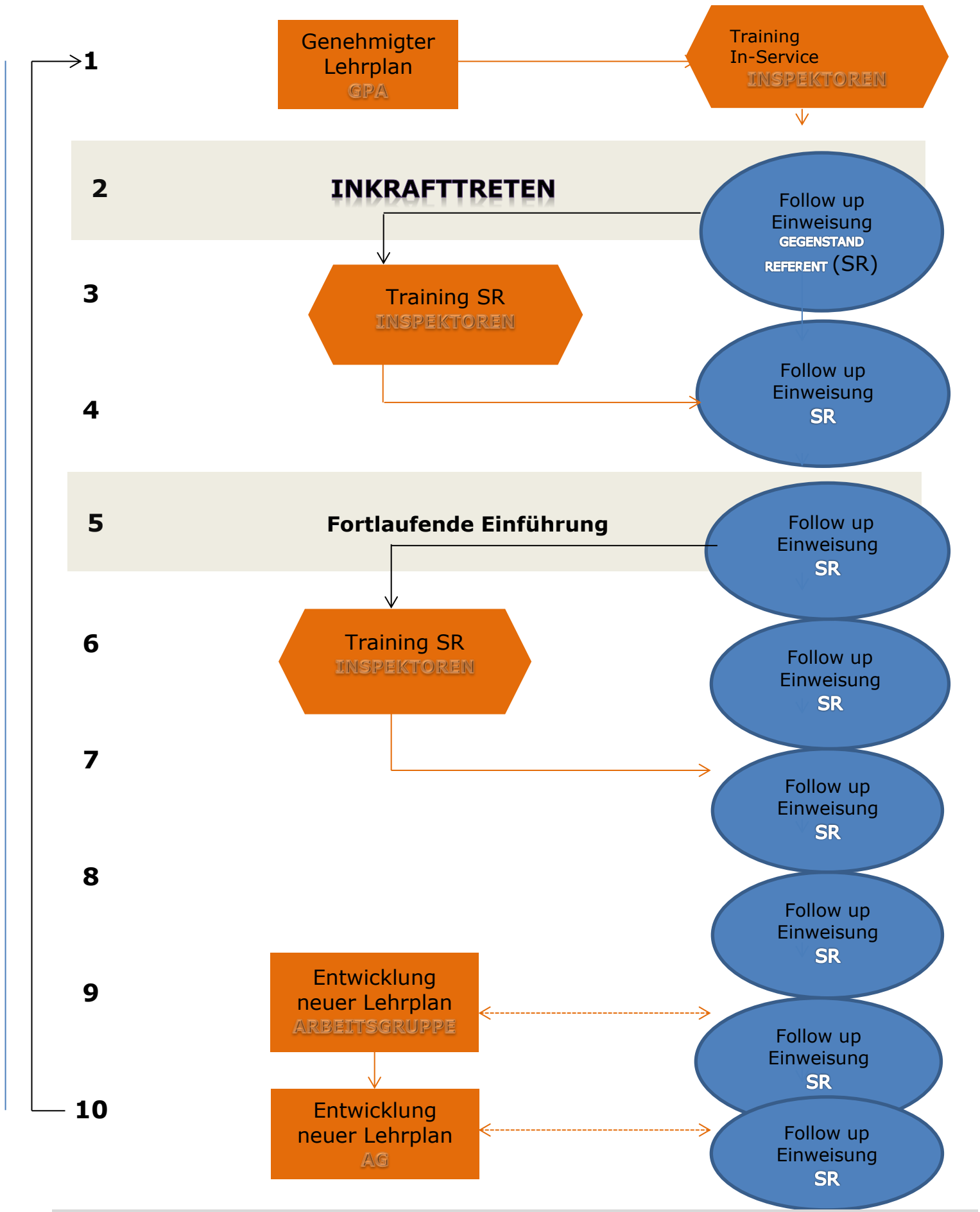
3.1.1 Neue Lehrpläne

Per Beschluss des Gemischten Inspektionsausschusses wurde die Überarbeitung der Lehrpläne für die an den Europäischen Schulen unterrichteten Fächer im Zehnjahreszyklus festgelegt. In Folge dieses Beschlusses musste die Berufliche Fortbildung für jedes Fach, so wie wir sie heute kennen, dem Zyklus angepasst und harmonisiert werden.

Nachfolgende Schema und Tabelle veranschaulichen diesen Beschluss. Als Beispiel sei genannt: Ein vom GPA im Februar 2017 bewilligter Lehrplan tritt am 1. September 2017 in Kraft.

Ein neuer Lehrplan ist für Februar 2027 vorgesehen und soll am 1. September 2027 in Kraft treten. Von nun an ist eine sehr langfristige Planung der BFB möglich.

JAHR ZENTRALISIERT LOKAL



10-Jahreszyklus für den Einsatz neuer Lehrpläne/pädagogisch-didaktischer Innovationen

Zusammenfassende Tabelle des 10-Jahreszyklus

1	GPA Februar 2017	Genehmigter Lehrplan			
			Initiative/ Verantwortlichkeit	Ziele	Ort
	Februar - Juni 2017		Zentralisiert (Inspektion)	Fortbildung für die betroffenen Lehrkräfte (abgeordnete und beauftragte Lehrkräfte)	In den Schulen (ggf. gruppiert)
2	2017-2018	INKRAFTSETZEN	ESchools	Fortlaufende Einführung /Einweisung durch die Referenten	ESchools
3	2018-2019	Feed back	Zentralisiert (Inspektion)	Fortbildung für die Referenten ("Train the trainer")	Zentral
4	2019-2012		ESchools	Fortlaufende Einführung/Einweisung durch die Referenten	ESchools
5	2020-2021		ESchools	Fortlaufende Einführung/Einweisung durch die Referenten	ESchools
6	2021-2022	Fortlaufende Einführung	Zentralisiert (Inspektion)	Fortbildung für die Referenten (Train the trainer)	Zentral
7	2022-2023		ESchools	Fortlaufende Einführung/Einweisung durch die Referenten	ESchools
8	2023-2024		ESchools	Fortlaufende Einführung/Einweisung durch die Referenten	ESchools
9	2024-2025	Entwicklung eines neuen Lehrplans	Zentralisiert (Inspektion)	Kleine Gruppe an Referenten	AG
			ESchools	Fortlaufende Einführung/Einweisung durch die Referenten	ESchools
10	2025-2026	Entwicklung eines neuen Lehrplans	Zentralisiert (Inspektion)	Kleine Gruppe an Referenten/Lehrkräften	Arbeits- gruppe
			ESchools	Fortlaufende Einführung/Einweisung durch die Referenten	ESchools
10'	GPA Februar 2027	Neuer genehmigter Lehrplan			
			Initiative/ Verantwortlichkeit	Ziele	Ort
	Februar - Juni 2027		Zentralisiert (Inspektion)	Fortbildung für alle betroffenen Lehrkräfte (abgeordnete und beauftragte Lehrkräfte)	In den Schulen (ggf. gruppiert)

1) Dezentralisierte Fortbildung:

Im Laufe des Schuljahres der Genehmigung des neuen Lehrplans wird die erste In-situ- oder Online-BFB zur Einführung des Lehrplans auf lokaler Ebene (dezentralisiert) organisiert, damit alle Lehrkräfte einer jeden Schule, gleich ob es sich um abgeordnete oder beauftragte Lehrkräfte handelt, teilnehmen. Die Fortbildung dauert maximal einen Tag. Der für das Fach beauftragte Inspektor kann von einem anderen Mitglied der mit der Ausarbeitung des Lehrplans betrauten Arbeitsgruppe begleitet werden.

Die dezentralisierte Organisation der BFB muss eine gewisse Flexibilität aufweisen, da bestimmten organisatorischen Aspekten nicht immer Rechnung getragen werden kann (z.B. in der Schule gibt es keine betroffene Unterrichtseinheit, wenig Lehrer,...) Für ähnliche Fälle können eine Gruppierung, Zentralisierung oder gemischte Lösungen angeboten werden.

2) Fortlaufende Einführung:

Im Anschluss an die dezentralisierte BFB im Laufe des Schuljahres des Inkrafttretens des neuen Lehrplans werden lokal von Lehrkräften, die als "Fachreferenten" bezeichnet werden, Einführungen und Nachbereitungen (Follow up) organisiert. Die o.g. interne Fortbildung "Nachbereitung der Implementierung" findet sieben Mal in dem 10-Jahreszyklus statt (siehe oben stehende Tabelle - Punkte 2, 4, 5, 7, 8, 9, 10).

Diese Schulung wird außerhalb der regulären Unterrichtszeit veranstaltet, vor Ort oder online.

Der oder die „Fachreferent/in“ ist in seiner/ihrer Schule Experte/in in Sachen Fachlehrplan. Er oder sie wird von seinen/ihren Kollegen respektiert und ist seit mindestens zwei Jahren im System der ES tätig.

Die Aufgaben und Kenntnisse des/der "Fachreferenten/in" umfassen insbesondere Folgendes:

Interne(r) „Fachreferent(in)“

Aufgaben im Zusammenhang mit dem Lehrplan:

- Schulen/Coachen/Betreuen seiner/ihrer (neuen) Kollegen/innen
- Bewährte Praktiken, Schwierigkeiten, Schulungsbedarf der Lehrkräfte/des Personals für die Lehrplanumsetzung anzeigen und zusammentragen.
- Beteiligung an einer SWOT-Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken) der Lehrplanumsetzung
- Koordinierung der mit der Evaluierung verbundenen Aufgaben (zum Beispiel die harmonisierten Prüfungen in S5 und die Abiturprüfungen)
- Koordinierung der harmonisierten Planung im Fach/Fachgebiet
- Als Bindeglied fungieren:
 - intern: Direktion-Lehrkräfte-Stufen
 - extern: Netzwerk mit den anderen ES, Inspektoren
- Informieren der Direktion und der Kollegen

Kenntnisse:

- Kenntnis des Faches/Fachgebiets/des Lehrplans, der Stufe, des Systems
- Erfahrungen im Lehramt auf hohem professionellen Niveau
- Kommunikationsfähigkeit
 - Schulung/Coaching
 - Ansprechpartner für den/die betreffende(n) Inspektor/en(in/innen)
 - Sprachenkenntnisse (schreiben, erläutern... in verschiedenen Sprachen)
- Allgemeine Fähigkeiten (EDV, Daten-/Ergebnis-/Trendanalysen)

Professionelle Haltung (Offenheit, Teamfähigkeit)

3) Fortbildung der "Fachreferenten" („Train the trainer“):

In dem Schuljahr, das auf das Inkrafttreten des neuen Lehrplans folgt, wird zentral eine Fortbildung der "Fachreferenten", genannt "Train the trainer" von den mit dem Fach beauftragten Inspektoren organisiert. Es handelt sich hier um die Schulung der Ausbilder. Bei dieser Schulung erfolgt durch "die Referenten" das erforderliche Feed-back nach Einführung des neuen Lehrplans. Die Lehrkraft, die als "Fachreferent" eingesetzt wird, wird vom Fachinspektor auf Vorschlag der Schule bezeichnet.

Die zentralisierten Fortbildungen erfolgen, wenn mit persönlicher Anwesenheit organisiert, in Brüssel, Luxemburg oder Mol. Ausnahmsweise kann die o. g. Fortbildung auch an einem anderen Ort stattfinden unter der Voraussetzung, dass vorab eine Genehmigung auf Grundlage einer ausdrücklichen und wohlbegründeten Anfrage beim Referat für pädagogische Entwicklung, in der der bezifferte Nachweis erbracht wurde, dass die Kosten dieser Fortbildung die Kosten der Fortbildung an einem der drei oben genannten Orte nicht überschreiten oder darunter liegen, erteilt wurde.

Prinzipiell ist jeweils ein Referent pro Schule zur Teilnahme berechtigt. Die Anzahl der Teilnehmer pro Schule ist jedoch auch abhängig von dem betroffenen Fachgebiet und dem Bedarf der einzelnen Schulen (z.B. Sprache II, III, IV). Der Inspektor kann von maximal einem Sachverständigen begleitet werden. Dieser Sachverständige kann innerhalb der ES oder extern ausgewählt werden. Innerhalb des 10-Jahreszyklus werden diese eintägigen Fortbildungen zweimal organisiert (siehe oben stehende Tabelle - Punkte 3, 6).

Alternativ dazu können zentralisierte Fortbildungen online abgehalten werden. In diesem Fall gilt die Regel „ein Referent pro Schule“ nicht. Bei Bedarf können die eintägigen Fortbildungen in kürzere Online-Sitzungen verteilt über mehrere Tage eingeteilt werden.

Es ist unerlässlich, dass an jedes Praktikum der Fortbildung "Train the trainer" ein Erfahrungsaustausch folgt und dass die "Referenten", die daran teilgenommen haben, ihre erworbenen Kenntnisse an Kollegen ihrer Schule, die daran nicht teilnehmen konnten, weitergeben. Zu diesem Zweck ist es sinnvoll, bewährte Praktiken auszuarbeiten und umzusetzen.

Im Laufe des neunten und zehnten Schuljahres leitet der für das Fach verantwortliche Inspektor eine Arbeitsgruppe, um die Überarbeitung der Lehrpläne auszuarbeiten mit dem Ziel, den neuen Lehrplan in den pädagogischen Sitzungen im Februar des darauf folgenden Schuljahres vorzustellen.

3.2 Pädagogische/didaktische Innovation

Die Fortbildung erfolgt dezentralisiert, vor Ort oder online.

Die Organisation der Fortbildung muss eine gewisse Flexibilität aufweisen, da bestimmten organisatorischen Aspekten nicht immer Rechnung getragen werden kann (z.B. in der Schule gibt es keine betroffene Unterrichtseinheit, wenig Lehrer,...) Für ähnliche Fälle können eine Gruppierung, Zentralisierung oder gemischte Lösungen in Betracht gezogen werden.

Die Fortbildung betrifft hauptsächlich Themen wie fächerübergreifender Unterricht, Selbstbeurteilung, Beurteilung, differenzierte Pädagogik usw. Die o.g. Themen können je nach ihrer Ausrichtung nach Unterrichtsstufen individuell oder für alle Unterrichtsstufen zur gleichen Zeit oder auch nach Leistungsstufen (z.B. Prüfungsvorbereitung, Abiturprüfungen, ...) organisiert werden.

Die zu behandelnden Themen und das Organisationsmodell werden vom Inspektionsausschuss in Abhängigkeit der Prioritäten und/oder pädagogischen und didaktischen Innovationen in Folge neuer Beschlüsse des Ausschusses ausgewählt.

Maximal können jährlich zwei Fortbildungen dieser Art organisiert werden.

3.2.1 Autonomie der Schulen (lokal)

- Fortschritt der Schulen in Folge der Schulinspektion
- Pädagogische Prioritäten
- Kontextuelle Herausforderungen
- Beurteilung durch Kollegen

Die Organisation der beruflichen Fortbildung untersteht jeweils der Schulleitung einer jeden Europäischen Schule und ist Bestandteil des Entwicklungsplans der Schule. Der Plan für die BFB muss sich auf die Ziele konzentrieren, die vom Inspektionsausschuss und der Schule selbst festgelegt wurden. Die Schulleitung muss die Personalvertreter der Lehrkräfte im Hinblick auf die Fortbildungspläne konsultieren und im Anschluss ihren Plan den internen zuständigen Organen vorlegen (Erziehungsausschuss, Lehrerkollegium, Beratender Ausschuss) und dem Verwaltungsrat. Die Schulleitung ist auf lokaler Ebene für die Fortbildung verantwortlich. Die Zeiten für die Fortbildung liegen außerhalb der Unterrichtszeiten.

Der Schulentwicklungsplan muss eine jährliche schriftliche Bewertung der Fortbildung beinhalten.

Team-Teaching kann als ein Fortbildungsinstrument genutzt werden:

Beim Team-Teaching:

- werden vorhandene Kompetenzen innerhalb des Teams der Schule oder anderer Schulen eingesetzt, einschließlich der Kompetenzen der Lehrkräfte des Sekundarbereichs.
- Möglichkeiten zum Austausch innerhalb der Schule oder mit anderen Schulen werden geboten.
- Austausch durch Klassenbesuche, der Beobachtungen, die aus Elterngesprächen hervorgehen usw. Wenn es für sinnvoll erachtet wird, können Lehrkräfte des Sekundarbereichs an bestimmten Unterrichtsstunden des Primarbereichs und umgekehrt teilnehmen.

3.2.2 Berufliche Fortbildung (individuell)

- Literatur
- Coaching
- Spezifische am individuellen Bedarf ausgerichtete Fortbildung

Die berufliche Weiterentwicklung beschränkt sich nicht auf einen gewissen Zeitpunkt, sondern ist ein andauernder Prozess. Neben der beruflichen Fortbildung, die innerhalb des Systems der Europäischen Schulen organisiert wird, bestehen vielfältige Möglichkeiten, die berufliche Weiterentwicklung der Lehrkräfte anzuregen. Es ist sehr wichtig, dass Schulleitung und Inspektoren gegenüber Lehrkräften, die zusätzliche Studien beginnen möchten, eine positive Haltung einnehmen und diese in ihrem Vorhaben unterstützen.

Der Fortschritt in der Informatik und die bessere Verfügbarkeit von Computern in der Schule und zu Hause erleichtern das Fernstudium. Materialien und Methoden zum eigenständigen Lernen und Selbststudium haben sich schnell entwickelt und stellen heute ein breites und diversifiziertes Angebot an digitalen Netzwerken und Datenbanken. Die Effizienz des Fernstudiums als zusätzliche Unterstützung der beruflichen Fortbildung braucht nicht mehr nachgewiesen zu werden.

Die eigenen digitalen Plattformen (z. B. SharePoint und Microsoft Teams) der Europäischen Schulen können als gemeinschaftliches Mittel die Lehrkräfte bei der Auswahl der Unterrichtsmethoden und -materialien unterstützen. Die Inspektoren werden ebenfalls aufgefordert, die Lehrkräfte auf Möglichkeiten zur Fortbildung im Fernstudium, die von den nationalen Bildungssystemen angeboten werden, hinzuweisen.

4 Finanzierung der Beruflichen Fortbildung

Die Finanzierung der Beruflichen Fortbildung für die Umsetzung der neuen Lehrpläne und pädagogischen und didaktischen Innovationen ist im Haushalt des BGS integriert. Nach eingehender Analyse ist eine Erhöhung oder Verringerung der Mittel, die aktuell zur Verfügung gestellt werden, nicht erforderlich. Alle Tätigkeiten müssen in dem zurzeit festgelegten Rahmen organisiert werden. Eine geringe und einmalige Erhöhung der Mittel könnte erforderlich sein, insbesondere bei der Einführung neuer pädagogischer Prioritäten in Folge der getroffenen Beschlüsse verschiedener Entscheidungsträger des Systems. Diesbezüglich wäre eine gewisse Flexibilität wünschenswert.

Die Berufliche Fortbildung im Rahmen der Autonomie der Schulen oder die Persönliche Fortbildung müssen aus Mitteln der Schulen bestritten werden.

Stellungnahme des Gemischten Inspektionsausschusses

Der Gemischte Inspektionsausschuss gibt eine positive Stellungnahme zur Endfassung des „Rahmenwerks der beruflichen Fortbildung an den Europäischen Schulen“ und ersucht den Gemischten Pädagogischen Ausschuss, es dem Haushaltsausschuss zur Genehmigung mit Inkraftsetzung per 1. September 2017 zu empfehlen. Der Gemischte Inspektionsausschuss empfiehlt darüber hinaus, dass innerhalb der Schule eine Abstimmung zwischen den Aufgaben der Fachkoordinatoren und den Fachreferenten, so wie in dem Dokument vorgeschlagen, herbeigeführt werden sollte.

Der Gemischte Inspektionsausschuss genehmigt die Änderung von „Beurteilung durch die Kollegen“ in „Beobachtung durch die Kollegen“. Das Dokument wird in diesem Sinne angepasst.

Stellungnahme des Gemischten Pädagogischen Ausschusses

Der Gemischte Pädagogische Ausschuss gab eine positive Stellungnahme zu der endgültigen Version des Dokuments 'Geplanter Rahmen und Organisation der beruflichen Fortbildung an den Europäischen Schulen' ab und **empfahl seine Genehmigung durch den Haushaltsausschuss zur Inkraftsetzung per 1. September 2017.**

Die Maßnahmen verursachen keine zusätzlichen Kosten, jedoch bedürfen die Fragen der Bezahlung oder anderer, im Stellenplan vorgesehenen Vorteile der Analyse durch verschiedene Arbeitsgruppen. Des Weiteren sollte der Arbeitsgruppe das Mandat zur Fortsetzung ihrer Arbeit bei der Weiterverfolgung und vertieften Analyse der Pilotphase zur Erstellung eines Memorandums und zur Beurteilung des Konzepts im vierten Jahr seiner Umsetzung erteilt werden. Es muss auf der Ebene der Schulen eine Einigung über die Aufgaben der Fachkoordinatoren/-Referenten herbeigeführt werden.

Entscheidung des Haushaltsausschusses

Nach dem Empfang, in der Sitzung, einer ausführlicheren Finanzaufstellung hat sich der Haushaltsausschuss dazu entschieden, den endgültigen Entwurf, sowie die berufliche Fortbildung in den Europäischen Schulen, mit dem Inkrafttreten ab 1. September, zu genehmigen.

Der Haushaltsausschuss erteilt ebenfalls das Mandat an die Arbeitsgruppe „Continuous Professional Development“ zu:

- der Fortsetzung seiner Arbeit bezüglich des neuen Konzeptes und dessen Folgen, nämlich die Umsetzung des neuen Konzeptes und die Nachverfolgung sowie Analyse der Testphase, die im Februar 2016 angefangen hat und im Juni 2017 endet,
- der Erschaffung, nach dieser Analyse, eines Memorandums von der Arbeitsgruppe, in dem sich alle organisatorischen Details des Konzeptes befinden
- der Bewertung des Konzeptes ab dem vierten Jahr seiner Umsetzung.

Ebenso, im Anschluss an die Stellungnahme des Gemischten Inspektionsausschusses und Gemischten Pädagogischen Ausschusses, rät der Haushaltsausschuss zur Berücksichtigung folgender Punkte, zu ihrer Diskussion und Definition durch die schon bestehenden und zuständigen Arbeitsgruppen:

- die Entschädigung oder andere Vorteile, die „Fachreferenten“ bekommen könnten, für die zusätzliche Arbeitsbelastung,
- ihre Integration in das allgemeine Organigramm der Europäischen Schulen.

Beschluss des Haushaltsausschusses – 05. & 06. März 2019

Der Haushaltsausschuss genehmigt die vorgeschlagenen Änderungen in Bezug auf die Fortbildung im Bereich Computerkompetenz (2018-09-D-37-de-3) mit sofortiger Wirkung.

Das genehmigte Dokument 2016-01-D-40 „Rahmen und Organisation der beruflichen Fortbildung an den Europäischen Schulen“ sowie das diesbezügliche Memorandum (2018-01-M-4) werden dementsprechend angepasst werden.

Beschluss des Haushaltsausschusses – 04. & 05. November 2020

Der Haushaltsausschuss genehmigt einstimmig und mit sofortiger Wirkung die Aktualisierung des Dokuments „Rahmen und Organisation der beruflichen Fortbildung an den Europäischen Schulen, Dok. 2016-01-D-40-de-5“.

Das genehmigte Dokument 2016-01-D-40 „Rahmen und Organisation der beruflichen Fortbildung an den Europäischen Schulen“ sowie das diesbezügliche Memorandum (2018-01-M-4) werden dementsprechend angepasst werden, das nun die Referenz 2021-01-M-2 haben wird.

5 Anhang 1: Finanzdatenblatt – Kostenschätzung des neuen Konzeptes

Organisation der aktuellen Beruflichen Fortbildung										
Durchschnittliche Teilnehmerzahl	Anzahl der betroffenen Programme	Kosten für 1 Fortbildung	Gesamtkosten für 1 Programm, auf 9 Jahre	Gesamtkosten, falls betroffene Programme auf 1 Jahr	Gesamtkosten, falls betroffene Programme auf 9 Jahren					
10	32	€ 10.033	€ 30.099	€ 321.056	€ 963.168					
25	31	€ 20.893	€ 62.679	€ 647.683	€ 1.943.049					
42	35	€ 33.201	€ 99.603	€ 1.162.035	€ 3.486.105					
Organisation der Beruflichen Fortbildung: neuer Vorschlag										
Anzahl der betroffenen Europäischen Schulen (ES)	Anzahl der betroffenen Programme	Kosten für dezentrale Fortbildung 1 Inspektors	Kosten für dezentrale Fortbildung 2 Inspektoren	Durchschnittliche Zahl betroffener Lehrkräfte	Kosten für 1 Fortbildung für Koordinatoren (1 Koord./ES + 1Insp. + 1Exp.) * 1Tag	Kosten für 2 vorgesehene Fortbildungen	Kosten der "Nachbetreuung" pro betroffenem Programm	Gesamtkosten für 1 Programm auf 10 Jahre	Gesamtkosten für alle betroffenen Programme auf 10 Jahre	
1	5	€ 531	€ 1.062	6	€ 4.644	€ 9.288	€ 1.200	€ 11.019	€ 55.095	
2	20	€ 1.062	€ 2.124	7	€ 5.191	€ 10.382	€ 1.200	€ 12.644	€ 252.880	
3	2	€ 1.593	€ 3.186	8	€ 5.738	€ 11.476	€ 1.200	€ 14.269	€ 28.538	
4	1	€ 2.124	€ 4.248	11	€ 7.379	€ 14.758	€ 1.200	€ 18.082	€ 18.082	
5	6	€ 2.655	€ 5.310	10	€ 6.832	€ 13.664	€ 1.200	€ 17.519	€ 105.114	
6	4	€ 3.186	€ 6.372	9	€ 6.285	€ 12.570	€ 1.200	€ 16.956	€ 67.824	
7	6	€ 3.717	€ 7.434	9	€ 6.285	€ 12.570	€ 1.200	€ 17.487	€ 104.922	
8	1	€ 4.248	€ 8.496	14	€ 9.020	€ 18.040	€ 1.200	€ 23.488	€ 23.488	
9	0	€ 0	€ 0	0	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0	
10	0	€ 0	€ 0	0	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0	
11	0	€ 0	€ 0	0	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0	
12	2	€ 6.372	€ 12.744	13	€ 8.473	€ 16.946	€ 1.200	€ 24.518	€ 49.036	
13	63	€ 6.903	€ 13.806	13	€ 8.473	€ 16.946	€ 1.200	€ 25.049	€ 1.578.087	

The new framework will not require additional financial resources.

The table illustrates the development of the budget over the last years and provides an estimation of the future costs of the new approach:

	Budget 2015	Budget 2016	Budget 2017	Budget 2018	Budget as of 2019	
Budget for in-service training	€ 296.000	€ 335.000	€ 300.000	€ 350.000		
Planned budget for syllabi training within the total budget	€ 203.000 (for 23 trainings)	€ 120.000 (for 11 trainings)	€ 180.000 (for 20 trainings)	€ 238.000 (for 35 decentralized trainings)	€ 238.000	€238.000
Average costs per decentralised training per subject	€ 8.800	€ 10.900	€ 9.000	€ 6.900	€ 6.900	€ 6.900
Average costs per centralised training "Train the trainers"				€ 8.470	€ 8.470	€ 8.470

Example: Mathematics training course

Centralised training course: 45 teachers concerned and trained

Decentralised training course around all the schools: 250 teachers concerned and trained

Estimate of the difference in cost between a centralised and a decentralised training course according to the rules in force

Type of training	Estimate of the costs
Classic centralised (b) 45 teachers	€24,149.00
Centralised for all teachers (b) 250 teachers	€64,485.00
Decentralised for 250 teachers	€6,900.00

Average costs for an Inspector per day: € 531,00 inspector.day

Difference in cost between centralised training for all the schools and a classic centralised training course

€40,336.00

Difference in cost between centralised training for 250 teachers and a decentralised training course for 250 teachers

€57,785.00

*We are aware of the fact that the two types of training courses to be compared are not identical. A centralised training course lasts for two days, a decentralised one for one day.

This difference is due to the fact that the centralised course can involve only a small number of teachers. The rest of the teachers have to be trained by their colleagues who attended the course.

Under decentralised training, as all a school's teachers are present, one day is sufficient.

a) If the services of a member of the WG or any other member of the ES system are used as an expert, that person does not receive the €300 fee/day. If the Inspector used an external expert the average costs will be around €531 (Average Travel costs + daily allowance) + 300€ expert fee/day

(b) Account also needs to be taken of the costs of replacement of the teachers attending a centralised training course. Those costs are charged to the schools' budget.

6 Anhang 2: Schulungen zur digitalen Kompetenz

Den Inspektor(inn)en, den Schulen und den Lehrkräften empfohlen, diese Tabelle zur Kenntnis zu nehmen.

BFB	THEMA/ZIELSETZUNG	INITIATIVE/VERANTWORTLICHKEIT	ORT	ZIELGRUPPE	FINANZIERUNG
1	<i>Harmonisierung auf Systemebene</i> - IKT-Lehrpläne	Zentral	Zentralisiert	Vertreter pro Schule (z. B. IKT-Koordinatoren)	Zentral
	- Andere Lehrpläne - Pädagogische/didaktische Innovation <i>(curriculumübergreifend)</i>	Zentral	Zentralisiert	Vertreter pro Schule (z. B. Koordinatoren/ Fachreferent)	Zentral
			Europäische Schule (dezentralisiert)	Alle/die Mehrheit/eine große Anzahl an Lehrkräften	Zentral
2	<i>Autonomie der Schulen</i> - Fortschritt der Schulen in Verbindung mit der Schulinspektion - Pädagogische Prioritäten - Kontextuelle Herausforderungen - Pädagogische/didaktische Innovation in Bezug auf neue Technologien	Schulen	Europäische Schule 1 Tag oder 2 Halbtage pro Jahr / und/oder Online-Schulungen	Team Kindergarten, Primar- und Sekundarbereich, alle, Direktion	Schule

BFB	THEMA/ZIELSETZUNG	INITIATIVE/VERANTWORTLICHKEIT	ORT	ZIELGRUPPE	FINANZIERUNG
	<ul style="list-style-type: none"> - Schulungen unter Kolleg/inn/en (Katalog) - Schulen teilen Online-Schulung mit anderen Schulen - Fach-/Jahresstufenbasierte Arbeitsgemeinschaften - Austausch bewährter Praktiken – Methodik und neue Technologien in Unterricht und Lernen 	<p>Schulen</p> <p>Schulen (mit operativer Unterstützung des Referats PEDÄ)</p> <p>Schulen auf Schulebene Referat PEDÄ und Inspektor/inn/en auf Systemebene</p> <p>Schulen Individuell</p>		<ul style="list-style-type: none"> - Team Kindergarten, Primar- und Sekundarbereich, alle, Direktion; - Koordinator/inn/en bzw. Fachreferent/in Schulübergreifend (ES + AES – online) 	Schule
3	<p><i>Berufliche Fortbildung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - „Beobachtung“ durch Kollegen - Literatur - Coaching - Spezifische Schulung nach individuellen Bedürfnissen 	Individuell	<p>In Abhängigkeit von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fernbildung und Onlinebildung - Persönlichem Studium - Klassenbesuchen - Universität - ... 	Lehrkräfte/Pädagogische Berater	Schule